

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1891.

XVII. Jahrgang N° 3.

17. Januar.

PA Bundesrat Bern



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Stimme von Jenseits.

Cünft sind schwerbedrängte weiße Männer,
Ihre fluchbeladne Heimat fliehend,
Fliehend ihres Vaterlandes Hässcher,
Aus dem Segelboot ans Land gestiegen;
Tranken unsrer Stroms süßes Wasser,
Freuten sich der reichen Waldesbeute
Und erbauten ihre leichten Hütten
Unterm Schatten tausendjähriger Eichen.
Und es ging das Herz auf manchem Tapfern,
Der geschmachtet in Europa's Banden;
Neue kühne, edle, hohe Männer,
Heldenseelen sind bei uns entstanden.
Washington pflanzt auf das Sternenbanner,
Franklin schwang der Freiheit hehre Fackel,
Und die tapfre, kriegsgewandte Rothaut,
Leben Freiheitsmännern aller Lande
Warf des Inselvolkes Krämerreihen,
Die erkauften Wiedhingsherden nieder.
Und die ungeheure weiße Fläche,
Reich an Wald und reich an grüner Weide,
Reich an majestätisch großen Stromen,

Bot ein Unterkommen Millionen;
Hüttlen kommen zahllos da entstehen,
Städte glänzend aus den Hüttlen steigen,
Aber Washington und Franklin, beide,
Auch der edle Lincoln sind geschieden.
Und des Waldes große hohe Seele
Ist mit ihnen aus dem Land entchwunden.

Dem Indianer, der euch einst die Schale
Reichte mit dem kühlten Labertrunk,
Botet ihr Europa's Giftpulkränke,
Ihn zu täuschen um des Heimatbodens
Heilige Rechte, ganz ihn zu verderben.
Ihr verschwendet des Waldes alte Geister,
Die der Jagdmann andachtsvoll verehrte,
Pflanzt dafür Europa's Wucherwesen,
Schnöder Habsucht widrige Gespenster
In das freie Land der Mohikaner.

Das Verbrechen mag euch wohl gelingen,
Weiße Heuchler, daß zum Grab muß steigen
Auch der lekste noch vom Stamm der Rothen,

Denen ihr die lekste Bußfleck raubet,
Keinen Raum gönnst in dem unermesslich
Weiten Wälder- und Präriegefilde,
Während doch im winzig kleinen England
Viele tausend Morgen Landes liegen,
Unbebaut und ohne Frucht zu tragen,
Daz der Rothstrack und im Schleppkleid kann
die Lady
Hoch zu Ross ein armes Füchlein jagen.
Hirsch und Reh und Gemse, ja die Bären
Schont man, daß die tierischen Geschlechter
Gänzlich aus der Schöpfung nicht verschwinden.
Glaubt ihr, daß die Rothaut, daß der Krieger,
Dessen Väter eure Väter ehren,
Dur noch gut sei, um durch eure Städte
Unter Hagenbeck's Geleis zu wandeln
Und vor eurem Gafferschwarm zu tanzen?
Nein, wir schwingen freitend unsre Keule,
Können wir mit Ehren nicht bestehen,
Können wir mit Ehren untergehen!
„Nebelspalter“.

